Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VÖLKERLENZ

Herrlich auf des Lichtes Wogen
Ist der Frühling eingezogen,
Und die Menschen seh'n beglückt,
Wie sich rings die Erde schmückt.

In geheimnisvollem Weben
Sucht Erneuerung das Leben,
Aber in der Politik
Ist noch alles weit zurück.

Finster blicken alle Grenzen,
Bei den Völkern will's nicht lenzen,
Und der Genfer Bund, einst sehr
Kräftig, zeigt kein «Auge» mehr.

Mo

Vor Sonnenuntergang

Sie: «Schau, wie der Himmel so blutigrot ist!»

Er: «Sprich mir nicht von der europäischen Politik, liebes Kind!» R. III.

Das Gutachten

«Was halten Sie von der politischen Lage Europas?»

«Tut mir leid, bin nicht Facharzt!»

Nuggi

Das Orakel von Delphi

Ein deutscher Minister fuhr nach Delphi, um ein Orakel über des Dritten Reiches Bestand zu holen.

Und Pythia sprach: «Die Regierung des Dritten Reiches sitzt fest!» Ebi

Splitterchen

Seitdem es unter den Menschen nur auf den Verdienst ankommt, ist jegliches Verdienst ausgeschlossen.

Wer zuletzt lacht, hat nicht immer die längste Leitung. Felix

«In jenes Lokal geh' ich nie mehr — auf diesen Marmortischchen klingt mein Geld zu verdächtig!»

Ric et Rac, Paris

Wetterbericht aus Genf

Das Erdbeben dauert an — der Völkerbund wackelt immer noch ganz bedenklich. Bei zunehmender Bevölkerung im Rheinland Neigung zu Gewitterbildung.

Politik im III. Reich

«Der Dampfkessel zeigt einen Druck von 300 Atmosphären!»

«Gut! Dann schrauben Sie die Notventile zu!» Heiri

Steuern in Züri

«Sachen Se mal, Einjeborener, nun san Se doch en freier Schwoizer — wieso stimmen Se da nich einfach jechen de neuen Steuern?»

«Liebe Ma, Sie händ guet rede — aber di Biamte sind halt i der Mehrheit!» H. Rex

Stimmts öppe nid

Ein Fremder fragt mich, warum eigentlich der Jass unser Nationalspiel sei.

Was kann man da anders antworten als eben, dass damit auch dem Fremden am besten erklärt werden kann, dass bei uns der Bauer der teuerste Eidgenosse ist. Aubi

Bündner Stube Zürich Ia
Bahnhofstr. / Ecke Peterstr.
ASTORIA GRAND CAFE RESTAURANT ZURICH

BASEL
SINGER-HAUS
AU PREMIER | In der LOCANDA:
Das kleine Lunch 2.50. Güggeli vom Grill. Offener Bier-Ausschank. | Die Spezialitäten der Tessiner- und ital. Küche. Prima offene Weine.
Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.
Auto-Parkierung: Marktplatz. U. A. Mislin.

BOOTH'S
DRY GIN
BY APPOINTMENT
Generalvertr. für die Schweiz: BERGER & Co., LANGNAU